



**Einleitung:** Auto, in die Jahre gekommen, Verschleisserscheinungen. Service machen lassen. Gibt es in meinem Leben auch «Verschleisserscheinungen»? Sah das vielleicht Paulus auch bei den Christ die nun schon bald 20 Jahre mit Jesus lebten – seit der Zeit des 1. Pfingsten Apg. 2? Sind die Kp. 5-8 auch Antworten darauf?

### 1) In Adam sterben alle, in Christus leben alle (5,6-19)

#### V. 6-11 der grosse Liebesbeweis und die grosse Friedenstat Gottes

Wie Gott in Jesus Christus Frieden und Liebe in einer bösen Welt auslebte und hineinbrachte, indem er Leid ertrug, starb und auferstand.

- Er sieht unsere «Kraftlosigkeit» Unfähigkeit V.6
- Er gibt sein Leben nicht für die die es verdient zu haben meinen V.7
- Er macht den Liebesbeweis – ER ist für uns gestorben. V.8
- Er schafft mit seinem Leben Gerechtigkeit – einmalige Rettung (Stellung) V.9
- Er lebt ein Leben für die Versöhnung – *zunehmende Rettung (Zustand) V.10-11*



#### V. 12-19 Der «unmenschliche» Plan Gottes und ein Missverständnis

*Röm 5,17* Denn wenn infolge der Übertretung des Einen (Adam) der Tod zur Herrschaft kam durch den Einen, wieviel mehr werden die, welche den Überfluß der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen (durch Glauben), im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus!

**Der «unmenschliche» Plan Gottes.** In der Tat, einen solchen Plan hätte sich kein Mensch erdacht. Nur Gott kann so «verrückt» sein. Verrückt vor Liebe und macht das Unmögliche möglich.

#### «Adam» ist, ausser im Geschlechtsregister Jesu, nie ein Thema im NT bis zu Römer Kp. 5!

Um etwas gleich klar zu stellen: Diese Verse sagen nicht aus, dass Gott in Jesus Allversöhnung (Lehre, dass alle Verlorenen auch gerettet werden) geschaffen hat. Paulus sagt «nur», dass eine wichtige Parallele zwischen Adam und Jesus besteht.

**V. 12** *In Adam sind alle tot* – wir alle sündigen und sind Sünder wie Adam. Wir sind geistlich tot. (**Eph 2,1-3**) Als von Adam geborene haben wir Adams Natur. Und wir leben auch wie seine Nachfahren – sündigen.

**V. 18+19** *In Christus leben alle* – wer die Gerechtigkeit aus Glauben angenommen hat. Geistl. lebend. Um Christi Leben zu haben müssen wir neu geboren werden, mit Christus lebendig werden (**Eph, 2,4ff**)

*1Kor 15,22* denn gleichwie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. -> Dieses „lebendig gemacht“ hat meiner Ansicht nach zwei Bedeutungen die miteinander in Verbindung stehen:

**1) Alle Menschen** werden einmal vor Gott stehen und ihre Knie vor Jesus als HERRN beugen. -> Phil, 2,10; Röm. 14,9. *Denn dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig geworden, daß er sowohl über Tote als auch über Lebende Herr sei.* Leider heisst das aber nicht, dass diese alle auch gerettet sein werden. Aber alle haben die Chance gehabt, das ewige Leben in Christus zu bekommen. -> **Lies dazu 1. Kor. 15, 23-26! Alle haben „Leben mit Gott“ oder „Leben ohne Gott“.**

**2) Alle haben, durch persönliche Entscheidung im Glauben an Jesus Christus, das ewige Leben (Rettung).** Wer einmal wiedergeboren wurde (Joh. 3) hat ewiges Leben hat, *für immer.*

**Wir dürfen also nicht vergessen,** was Paulus in den vorangegangenen Kapiteln über Errettung sagte. Es gibt keine «automatische Rettung» durch Jesus Christus seit seiner Auferstehung. Der Glauben an sein Erlösungswerk führt zum Leben – *für jeden der glaubt. (Röm.3,22ff)*

#### Was will Paulus mit seinen Erklärungen uns zeigen?

**Das Wichtige scheint mir der Aspekt:** Du bist ganz tot (alter Adam), um ganz zu leben (Christus in mir, zweiter Adam). Dazu ein Kommentar des Erweckungsprediger Dwight L Moody:

**In 1. Kor. 15,21-22** lesen wir: „Der erste Mensch, Adam, ward zu einer lebendigen Seele, und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht.“ Es besteht ein großer Unterschied zwischen einer lebendigen Seele und einem lebendigmachenden Geist. Der erste war gemacht zu einer lebendigen Seele; aber er war nicht imstande, einem toten Leib Leben mitzuteilen. Er konnte Leben fortsetzen durch seine eigene Familie und sein Geschlecht. Er war zu einer lebendigen Seele gemacht und er hätte ewig leben können, wenn er nicht gesündigt hätte; aber der zweite Adam war gemacht zum lebendigmachenden Geist; deswegen konnte er andere vom Tode auferwecken. Das ist der Unterschied zwischen dem ersten und dem zweiten Adam. Jesus war nicht nur der Sieger über den leiblichen, sondern auch über den geistlichen Tod. Er band dem Tode Hände und Füße und überwand ihn.

Der erste Adam war „von der Erde und irdisch“. Gott verhieß ihm die Erde; Gott gab ihm Eden und er war von dieser Erde und irdisch. „Der zweite Mensch ist der Herr vom Himmel.“ Das ist der Unterschied zwischen den beiden. Der eine ist von der Erde und irdisch; und der andere ist vom Himmel. Nun, ich weiß nicht, was jene Leute, welche die Gottheit Christi zu leugnen versuchen, mit diesen Stellen der Bibel anfangen.

[http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:m:moody:moody-der\\_erste\\_und\\_der\\_zweite\\_adam](http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:m:moody:moody-der_erste_und_der_zweite_adam) )

Röm 5,21 damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die **Gnade herrsche** durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Dieser Vers beendet und fasst die ersten 5 Kapitel zusammen. Gleichzeitig ist er auch die Grundlage und der Beginn zur nächsten Frage die Paulus beantwortet: «Wie lebe ich nun als Christ, nachdem ich durch den Glauben an Jesus Christ geworden bin? Ich sündige ja immer noch!»

-> Römer Kp. 6 bis 8.

**Intermezzo: Verschnaufpause mit dem Lied By Faith – im Glauben**

<https://www.youtube.com/watch?v=2Kc9O4sGUCY>

## 2) Kp. 6,1-11 Gestorben in Christus – Leben in Christus – Weg der Gnade

Röm 6,3 Oder wißt ihr nicht, daß wir alle, die wir in Christus Jesus hinein getauft sind, in seinen Tod getauft sind?

Mein erster Titel über dieses Kapitel lautete «ganz sterben um ganz zu leben».

Bei der Bearbeitung merkte ich dann, dass es im Leben als Christ nicht um das «Sterben des alten Lebens» geht, sondern es geht um das «Für tot halten».

Du fragst dich vielleicht: «Wo ist da der Unterschied?»

**«Tod sein» ist ein Zustand, «Sterben» ist ein Prozess!**

Manche Christen sind krampfhaft am sterben obwohl sie längst in Jesus schon gestorben sind!

Beachte, wie der Tod und nicht ein Prozess des Sterbens in diesen ersten Versen betont wird!

**«Auf dem Weg der Gnade»** S.71 Zitat von D.Marty Lloyd-Jones zu Römer 6 (**Buch-Tipp**)

**Das ist für mich einer der tröstlichsten, erfreulichsten und herrlichsten Aspekte unseres Glaubens.**

Nie werden wir dazu aufgerufen, unseren alten Mensch zu kreuzigen. Warum? Weil es bereits geschehen ist – der alte Mensch wurde mit Christus am Kreuz gekreuzigt. Nirgends ruft die Schrift uns dazu auf, unseren alten Menschen zu kreuzigen; nirgends sagt die Bibel, wir sollten unseren alten Menschen loswerden – aus dem offensichtlichen Grund, weil er bereits weg ist.

Wer das nicht begreift, lässt es zu, dass der Teufel sein Spielchen mit ihm treibt und ihn zum Narren hält. Du und ich, wir sollten nicht mehr länger leben, als wären wir immer noch in Adam. Den «alten Menschen» gibt es nicht mehr. Und die einzige Möglichkeit, nicht mehr länger so zu leben, als wäre er noch da, ist die, **zu begreifen, dass er wirklich nicht mehr da ist.**

**Das ist die Art, wie das Neue Testament Heiligung lehrt.** Unser ganzes Problem, so das Neue Testament, liegt darin, dass wir nicht begreifen, wer wir sind; dass wir immer noch denken, wir seien der alte Mensch, und weiter versuchen, diesen alten Menschen fertigzumachen. Aber das wurde schon längst für uns erledigt; der alte Mensch wurde mit Christus gekreuzigt. Er existiert nicht mehr, er ist nicht mehr da. Du bist in Christus!

Paulus hat den Weg, der zur Annahme bei Gott führt, aufgezeigt (Kp.3,21-31). Nun führt er aus, welches die Voraussetzungen sind für die Lebensgestaltung, die Gott gefällt. Dabei ist es ihm ein Anliegen, klar zu stellen, dass der, den Gott für gerecht erklärt hat, auch weiterhin ganz auf Gottes Hilfe angewiesen bleibt. In eigener Kraft und mit eigenem Leisten kann keiner ein Gott wohlgefälliges Leben führen.

Eine Leiche gehört ins Grab. Sie ist nicht mehr Bestandteil des physischen Lebens. Aber in den Gedanken.

Röm 6,5 Denn wenn wir mit ihm eingemacht und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein;<sup>1</sup>

(1) w. wenn wir [mit ihm] zusammengepflanzt wurden in der Gleichartigkeit [od. Ähnlichkeit, gr. homoioma] seines Todes, so werden wir es auch [in der Gleichartigkeit] [seiner] Auferstehung sein.



**Aber ich «fühle» mich nicht tot. (Bsp. «Freier Fall»)**

Wenn du nicht das Gefühl hast, deine Sünden-Natur sei tot, könntest du versucht sein, diese Wahrheit abzulehnen. Aber was machst du dann mit den Versen, die eindeutig besagen, dass wir mit Christus gestorben sind? Deine Gefühle mögen dir etwas anderes sagen, aber die Wahrheit ist: **Ein Christ hat nur eine einzige Natur.**

Vielleicht spürst du nicht, dass deine Sünden-Natur tot ist, aber Gott sagt, sie ist es. Das bedeutet keineswegs, dass du von nun an sündlos leben und vollkommen sein wirst. Es bedeutet vielmehr, dass es nicht mehr deiner Natur entspricht, gewohnheitsmässig mit der Sünde zu leben. Der Konflikt zwischen Fleisch und Geist wird andauern, so lange du auf dieser Welt lebst. Wer heilig ist, hat jedoch die Freiheit zu entscheiden, ob es sündigen will oder nicht. Durch das Leben Christi hat dein neues ICH den Wunsch der Sünde zu widerstehen, und die Macht siegreich zu leben. (S.76)

Gott will nicht nur mein Leben verändern, er will es austauschen. -> **2.Kor. 5,17** Du bist eine neue



Schöpfung. Die einzige Natur eines jeden Christen ist die Natur des HERRN Jesus selbst. Fortsetzung folgt.